

1720 März 16.

A

SCHREIBEN VON STATTHALTER¹ UND RAT DER STADT ZUG [AN SCHULTHEISS UND RAT VON SOLOTHURN]

"Nachdeme bey unns Maria Anna Ut[t]i[n]gerin² [von Zug] Eine E.g.V.g.L.A.E. Bürgers Joseph Lüthiss [von Solothurn] nachgelassene witwe umb Ein recommendation Schreiben mit demüetigen Respect durch Jhre anverwandtschaft [die Familie Uttinger in Zug] hat anflehen Lassen; umb dass Sie mit denen Armen Vorhandnen weisslen nicht etwan beschweret werden möchte Wie dann Jhren Von Jhres Manns Nachgelassener anverwandtschaft [die Familie Lüthi in Solothurn gemeint] solle Zuo-gemuethet worden sein; Alss Langet an Euch ... unser freündt-Eydtgnössiss Ersuchoen guethmüetigist Zue geruehen gedachte witwe Von diserem Kinderlast [(]Wie aller Welt breuchlich) Zuo Entheben Undt gleich wie wir an disser freündt-Eydtgnössischen wihlfahr Keines wegs Zweifflen also Versichern Wir die selbe all andere dienst gefelligkeiten, Undt erlassen Unns Sambtlich der hohen Tuition Gottes durch marianisches Reinstes Vorwort ...".

- 1) Als Statthalter von Stadt und Amt Zug amtete damals Fidel Zurlauben, der zugleich auch Stabführer der Stadt Zug war.
- 2) Beachte, dass diese Person sowohl in AH 14/95 als auch in Wickart/Abstammung Anna Maria Uttinger genannt wird.

Konzept, von Stadtschreiber Heinrich Damian Leonz Zurlauben
AH 106, 260 - Blatt 260^V leer

1719 Juli 21.

A

ERKLÄRUNG DER KANZLEI DER STADT ZUG ZUGUNSTEN VON JAKOB MEIER,
VON TÄGERIG, SOWIE FÜR DEN WEIBEL UND DIE ÜBRIGEN BE-
TEILIGTEN DASELBST

"Zu Wissen Seye Hiermit dass die pauren [=Dorfgenossen] auss dem dorff dägerij [=Tägerig] Jacob Meyer undt der Weibel daselbsten Auch die übrige Interessanten die auf Einem 1000 R wertigen dem Felix Meyer [=Meier] Lissmer Von gedachtem dägerij schuldige ... [100] guete Gulde[n] Capital Entrichtet undt dergestalten Aussbezahlt heben dass Er Felix undt Jemandt ander dessent wägen Keine anforderung habe; Sonder